

Verlag von **Jonek & Poliewsky** in Riga.

Wir erlauben uns, die Aufmerksamkeit der Herren Kollegen auf zwei Bücher unseres Verlages zu lenken, die gerade in jetziger Zeit geeignet sind, das Interesse weiterer Kreise — auch in Deutschland — zu erregen. Es sind dies:

**„Ein glückliches Leben“.** Selbstbiographie von **DDr. H. Bielenstein**,  
Pastor zu Doblen in Kurland.

In eleg. Halbfranzband M. 7.50 ord. mit 25%<sub>o</sub>,

und

**„Für suchende Seelen“.** Licht, Kraft und Trost aus dem  
Evangelium von **Dr. H. Bielenstein**.

Eleg. geb. M. 6.— ord. mit 25%<sub>o</sub>.

Der Verfasser, der seine Selbstbiographie unter obigem Titel zu seinem 50jährigen Amtsjubiläum veröffentlichte, hat im letzten Jahre, während der lettischen Revolution, die trübsten Erfahrungen machen müssen, die einem selbstlos schaffenden Gelehrten beschieden sein können — schönsten Undank eines ganzen Volkes.

Der greise Herr, der seit Jahren erblindet ist, hatte sein Leben in den Dienst des lettischen Volkes gestellt, ihm verdankt es die Kenntnis seiner Vorzeit, die Entwicklung seiner Sprache zu einer Literatursprache.

Schon im Sommer vorigen Jahres wurde P. Bielenstein auf seinem idyllisch gelegenen Pastorat in der Nähe des Fleckens Doblen von einer bewaffneten revolutionären Bande überfallen, die das Kirchenarchiv vernichtete und den Pastor selbst schwer bedrohte. Trotzdem blieb der alte Herr auf seinem Posten. Im Dezember aber, als die Wogen der Revolution überschäumten, war seines Bleibens nicht mehr auf dem exponierten Posten, er mußte mit seiner Familie nach Mitau flüchten, und in dunkler Nacht, nachdem tags zuvor der Hauptträdelsführer der Revolutionäre, der eigene Küster des Pastors, in Doblen vom Militär erschossen worden war, wurde das Pastorat abermals überfallen und der gesamte Besitz des Pastors in rohestem Vandalismus vernichtet.

Glücklicherweise waren die wichtigsten Papiere, unter anderen auch das Manuskript seines Hauptwerkes: „Das Holzzeitalter der Letten“, das eben auf Kosten der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Petersburg gedruckt wird, bereits nach Mitau übergeführt worden.

Mit größter Seelenruhe nahm der achtzigjährige Greis die Schreckensbotschaft entgegen: „Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sei gelobt!“ Damit war für ihn der rohe Akt erledigt, wenigstens äußerlich.

Wir machen noch darauf aufmerksam, daß B. seine Jugendbildung in Deutschland, Schulpforta, genossen hat.

Indem wir die Herren Kollegen bitten, ihre Kundschaft auf obengenannte Bücher hinzuweisen, bemerken wir, daß wir nur noch fest liefern können.

Hochachtungsvoll

Riga, 24./9. März 1906.

**Jonek & Poliewsky.**

**W. Heinrich, Verlagsbuchhandlung in Strassburg i. Els.**

(Z) Soeben wurde vollständig und erschien in engerem Anschluß an die frühere Publikation „Elsässische und Lothringische Kunstdenkmäler“

**Denkmäler der Baukunst im Elsass**

vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert

100 Lichtdrucktafeln Großfolioformats

herausgegeben von

**Dr. S. Hausmann und Professor Dr. E. Polaczek**

Preis M. 60.— ord., M. 45.— no., M. 42.— no. bar, in Ganzleinwandmappe M. 64.— ord., M. 45.— no. bar.

Der Textband in Kleinfolioformat mit weiteren 6 Lichtdrucktafeln und zahlreichen Textabbildungen

M. 7.— ord., M. 5.25 no., M. 5.— no. bar, in Ganzleinwand gebunden M. 8.50 ord., M. 6.— no. bar.

Bei dem Tafelwerk sind die Unterschriften deutsch und französisch, während der Textband nur in deutscher Sprache abgefaßt ist.

Im allgemeinen kann ich das Werk, gemäß seiner Ausstattung, nur auf feste Bestellung hin abgeben, bin jedoch bereit, einer Anzahl Firmen, die sichere Aussicht auf Absatz haben, bezw. sich grundsätzlich nur für vollständige Werke interessieren, einzelne Exemplare auf 3 Monate à cond. zu liefern.

Zusendung nur direkt auf Kosten des Bestellers, mit der Bedingung, bei Nichtabsatz franko direkt zurückzusenden. Elegante Prospekte stelle in mäßiger Anzahl unberechnet zur Verfügung.

Käufer finden Sie bei den betr. Ministerial- u. Regierungsbehörden, Landes- u. Hochschulbibliotheken, Kunstinstituten u. -Schulen, sowie Baugewerkschulen, kunstsinigen Klerikern, Architekten etc. Auch ersuche ich, die Fortsetzungslisten von „Elsäss. und lothring. Kunstdenkmäler. Herausg. von Dr. S. Hausmann“ und „Die Elsäffische Glasmalerei. Herausg. von Prof. Dr. Rob. Brud“ zu Rate zu ziehen.

Mit der Bitte um gefl. Verwendung

hochachtungsvoll

Strassburg i/E.,  
im März 1906.**W. Heinrich,**  
Verlagsbuchhandlung.

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel. 73. Jahrgang.

370